

Die Moral von dem Geschäft – Anwendungsfall/-e

Die WinterSonnenwende hat die Verantwortung als Handlungsmaxime, ja sogar als möglichen Lebensauftrag beleuchtet.

Licht in einen praktischen Anwendungsfall, respektive in eine Anwendungsfälle zu bringen, versuchen wir auf den längsten Tag hin bei SWISSAIR.

Im Dunkeln der langen Nächte hat die strafrechtliche Befragung eines auserwählten Kreises von Verantwortlichen zu auserlesenen strafrechtlichen Tatbeständen begonnen.

Die langen Tage vor der Sommersonnenwende bringen es nun ans Licht: Keiner der Angeklagten muss sich für den Firmenzusammenbruch verantworten. Jeder hat nach bestem Wissen gehandelt – wie das auch jeder von uns täglich tut.

Wird das Vernichten von materiellem und immateriellem Vermögen denn nicht gesühnt?

Hier nicht!

Im hoch entwickelten Zusammenspiel von Wirtschaft, Politik und Kultur – die nationale Fluggesellschaft hat es vortrefflich verkörpert – wirken die positiven Synergien im guten Zusammenspiel genau wie die negativen im schlechten.

Wer soll denn den Zusammenbruch des Kartenhauses verantworten, wenn über die Jahre hinweg ein Heer von Architekten, Bauherren, Bauunternehmern und die Umwelteinflüsse dem früheren Palast alle Substanz genommen haben?

Dieser, der das Haus einstürzen lässt, weil er kurzerhand das Cashpooling aufhebt, dem filigranen Fundament des verschachtelten Unternehmens den Todesstoss versetzt und zum Zeitpunkt seines Entschlusses möglicherweise als einziger weiss, was er auslöst, dass er seinen Kunden „groundet“ – zu Boden wirft?

War es ein Todes- oder ein Gnadenstoss?

Licht oder Schatten?

Strafrechtlich aus der Sicht der Anklage keiner Frage wert.

Und nun, wo bleibt „die Moral der Geschichte“?

Aufbauende Zusammenarbeit kann weder verordnet noch eingefordert werden, schon gar nicht durch ein Gericht!

Sie will täglich gepflegt und gelebt werden – im härtesten aller Tests, in der Krise, kann sie sich bewähren, wenn sie zuvor gut eingeübt und von einer umfassenden Verantwortung getragen wird.

„Global Responsibles“ kultivieren diese Verhaltensweise, „Global Players“ können hier stolpern.

Ihnen/Dir/Euch wünschen wir eine erfreuliche Sommerzeit und eine kultivierte Zusammenarbeit.

Peter Salchli

Hans Ulrich Salchli

Markus Blass